

One Class For All



LIGHT
FOR THE WORLD

WIRKUNGS BERICHT 2021





Inhalt

| | |
|---|----|
| VORWORT..... | 4 |
| INKLUSIVE BILDUNG..... | 6 |
| DOPPELTE DISKRIMINIERUNG VON MÄDCHEN MIT BEHINDERUNGEN..... | 7 |
| UNSERE WIRKUNG INTERNATIONAL..... | 8 |
| UNSERE ERFOLGE IN ZAHLEN..... | 10 |
| WAS WIR IN ÄTHIOPIEN ERREICHT HABEN..... | 12 |
| WAS WIR IN BURKINA FASO ERREICHT HABEN..... | 13 |
| WAS WIR IN MOSAMBIK ERREICHT HABEN..... | 14 |
| WAS WIR IM SÜDSUDAN ERREICHT HABEN..... | 15 |
| AUSBLICK..... | 16 |
| FINANZEN..... | 18 |

Vorwort

Inklusive Bildung – Kindern mit Behinderungen ihr Recht auf Bildung sichern



Bildung verändert Biografien: mit unserem inklusiven Bildungsprogramm One Class For All konnten wir bisher mehr als 10.000 Kindern mit Behinderungen in Äthiopien, Burkina Faso, Mosambik und Südsudan einen Schulbesuch ermöglichen und so die Basis für einen erfolgreichen Start in ein selbstbestimmtes Leben legen. Außerdem hat unser professioneller Einsatz mehrere Regierungen in unseren Partnerländern dazu inspiriert, inklusive Bildung langfristig in den Bildungsstrategien zu verankern. Denn Bildung trägt dazu bei, die Wirtschaft wettbewerbsfähig zu halten, schafft Wachstum und ist so eine wichtige Voraussetzung für Demokratie und Frieden.

Die Pandemie hat vieles verändert und auch in Subsahara-Afrika Spuren hinterlassen. Durch die Schulschließungen haben nicht nur die Lernfortschritte ausgesetzt. Es ist auch deutlich schwieriger geworden, die Kinder zu erreichen und die Beziehungen zu ihnen und ihren Familien lebendig zu halten. So sehen wir, dass nach den Lockdowns

insbesondere Mädchen mit Behinderungen nicht zurück in den Unterricht kommen. Dies geht zu Lasten ihres unabhängigen und selbstbestimmten Lebens.

Trotz aller Herausforderungen ist es uns gelungen auf den Erfolgen der Vergangenheit aufzubauen und starke Partnerschaften zu bilden. Diese Netzwerke und deren Fachwissen helfen uns dabei, einen Weg zu inklusiver und sicherer Bildung (wieder) zu ermöglichen. Gemeinsam mit anderen Akteur*innen in der Entwicklungszusammenarbeit arbeiten wir Hand in Hand an unserem Ziel: einer inklusiven Gesellschaft, die niemanden zurücklässt.

Ich freue mich, an diese Erfolge anknüpfen zu dürfen und bedanke mich bei allen großzügigen und engagierten Unterstützer*innen, die auch in diesen schwierigen Zeiten Light for the World und unserem inklusiven Bildungsprogramm One Class For All weiterhin verbunden sind.

Astrid Pietig
Geschäftsführerin
Light for the World Deutschland

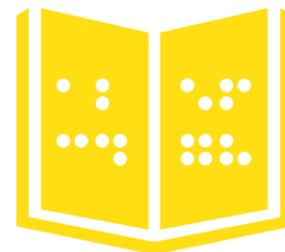


Woineshet, 7 Jahre

Sieben lange Jahre musste die kleine Woineshet auf zwei unterschiedlich langen Beinen humpeln. Im Reha-Zentrum von Hawassa in Äthiopien konnte ihr endlich geholfen werden. Ihrem Traum Lehrerin zu werden, kann sie nun zuversichtlich entgegengehen.

Inklusive Bildung

Inklusive Bildung ist Schulbildung für alle Schüler*innen in einem Regelschulsystem, in dem jedes Kind - unabhängig von seinen Fähigkeiten - die Möglichkeit und Unterstützung erhält, gemeinsam im selben Klassenzimmer zu lernen



Eine Zukunft, in der jedes Kind in die Schule gehen kann

Inklusive Bildungssysteme fördern den Zugang zu Schulbildung. Sie erhöhen die Akzeptanz von Kindern mit Behinderungen, es nehmen mehr Kinder am Unterricht teil und die Leistungen aller Kinder verbessern sich. Inklusive Schulsysteme beseitigen Barrieren, erhöhen die Kapazitäten des Bildungssystems und werden der Vielfalt gerecht. Bei inklusiver Bildung geht es darum, Chancengleichheit für alle Kinder herzustellen.

Jedes Kind hat ein Recht auf Bildung

In der Agenda 2030 haben sich die Mitgliedsstaaten der Vereinten Nationen Ziele für eine sozial, wirtschaftlich und ökologisch nachhaltige Entwicklung



*Philomene ist 20 Jahre alt und leidet an der Sichelzellenkrankheit, einer Blutkrankheit, die ihre Mobilität beeinträchtigt. Light for the World hat ihr geholfen, wieder zur Schule zu gehen. Dort hat sie viele Freund*innen, die ihr helfen zum Unterricht zu kommen.*

eingesetzt (sustainable development goals, SDG). Dazu zählt auch eine hochwertige Bildung, zu der sich die Weltgemeinschaft mit Ziel 4 verpflichtet hat. Dennoch ist der Ausschluss von Bildung immer noch ein großes Problem. Kinder mit Behinderungen sind davon unverhältnismäßig stark betroffen. Wird ihnen das Recht auf Bildung verweigert, kann dies lebenslange Auswirkungen auf ihre Lern-, Leistungs- und Beschäftigungsmöglichkeiten haben und somit ihre potenzielle wirtschaftliche, soziale und persönliche Entwicklung behindern.

Bleibende Wirkung

32 Millionen Kinder mit Behinderungen in den ärmsten Gebieten der Welt gehen nicht zur Schule. Ihnen wird ihr Recht auf Bildung verweigert, sie werden ihrer Träume von einer besseren Zukunft beraubt. Mit One Class For All setzen wir auf allen Ebenen an, um Kindern eine Chance auf Bildung und eine selbstbestimmte Zukunft zu geben. Wir bauen Hürden ab, schaffen einen barrierefreien Zugang zu Schulbildung und bilden Lehrkräfte aus. Wir arbeiten mit einzelnen Familien, sorgen für mehr Respekt und Integration und schaffen Rahmenbedingungen für eine inklusivere Gesellschaft.

Nachhaltigkeit

Light for the World setzt sich seit 1990 in Zusammenarbeit mit Regierungen und einer Vielzahl lokaler Partner für eine inklusive Bildung ein und treibt den systemischen Wandel voran. 2015 haben wir unser inklusives Bildungsprogramm One Class For All in Burkina Faso und Äthiopien gestartet, welches mittlerweile auch in Mosambik und im Südsudan Früchte trägt. Das Programm setzt das Recht auf Bildung für Kinder mit Behinderungen in die Praxis um.

Doppelte Diskriminierung von Mädchen mit Behinderungen

Mädchen mit Behinderungen zählen zu den am stärksten benachteiligten Gruppen weltweit



Mädchen mit Behinderungen sind massiv benachteiligt. In unseren Partnerschulen zeigt sich, dass der Zugang zu Bildung für Mädchen mit Behinderungen ungleich schwieriger ist als für Mädchen ohne Behinderungen. Aber nicht nur das: auch im Vergleich zu Jungen mit Behinderungen ist ihre Chance auf einen Schulbesuch geringer. Bei den Schüler*innen ohne Behinderungen ist das Geschlechterverhältnis ausgeglichen, die Hälfte der Kinder ist weiblich. Vergleicht man dies mit den Schüler*innen mit Behinderungen, ergibt sich ein anderes Bild: nur 44% der Kinder mit Behinderungen sind Mädchen. Ähnlich sieht es bei den Schulabschlüssen aus. Studien in Äthiopien und Burkina Faso zeigen, dass Mädchen mit Behinderungen die Schule häufiger frühzeitig

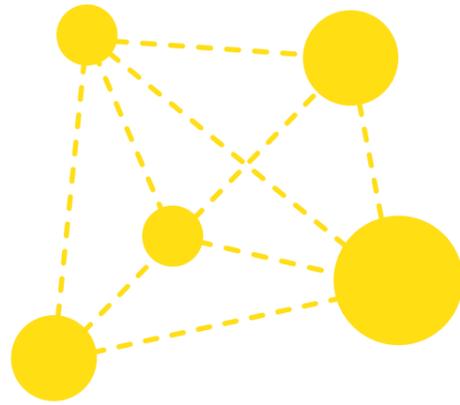
verlassen als Jungen mit Behinderungen. Die Ursachen hierfür sind teilweise strukturell. Bei limitierten Ressourcen priorisieren Familien die Schulbildung der Söhne. Um die Familie von der Betreuungsarbeit zu entlasten, erfolgt oft eine frühe Verheiratung der jungen Frauen mit Behinderungen, die den weiteren Schulbesuch verhindert. Zusätzlich stellen die fehlende Barrierefreiheit der Schulgebäude und sanitären Einrichtungen sowie der Schulweg ein Hemmnis dar.

Im Kampf gegen die doppelte Diskriminierung von Mädchen mit Behinderungen sehen wir dringenden Handlungsbedarf. Für unsere Arbeit in 2023 rücken wir den Zugang zu Schulbildung für Mädchen mit Behinderungen in den Fokus.



*Chana Sebastao war zwei Jahre alt, als sie sich plötzlich nicht mehr bewegen konnte. Sie wurde in ihrer Gemeinde von einem Rehabilitationshelfer entdeckt und erhielt Physiotherapie. Heute freut sie sich umso mehr, wenn sie etwas tun kann, das für andere ganz alltäglich scheint: Sie geht mit ihren Freund*innen in die Schule, kann Lesen und Schreiben.*

Unsere Wirkung International



Panel am Global Education Summit:

Gemeinsam mit der Global Campaign for Education US (GCE-US) organisierten wir am 21.07.2021 die virtuelle Veranstaltung "A roadmap to inclusive Early Childhood Education" zum Thema inklusive frühkindliche Entwicklung. Best-Practice-Beispiele aus den inklusiven Bildungsprojekten von Light for the World wurden über 300 hochkarätigen Teilnehmer*innen präsentiert. Während des Forums konnten wir uns in zahlreichen Gesprächen für die inklusive Bildung von Menschen mit Behinderungen stark machen.

Der globale UN-Bildungsfonds Education Cannot Wait setzt sich für ein größeres politisches, operatives und finanzielles Engagement ein, um den Bildungsbedarf von Millionen von Kindern und Jugendlichen zu decken, die von Krisen betroffen sind. Dazu arbeitet er eng mit Akteur*innen aus Politik, Wirtschaft und der Zivilgesellschaft zusammen, um eben die Hindernisse bestmöglich zu beseitigen, die eine qualitativ hochwertige Bildung behindern. Gemeinsam mit GCE-US hat Light for the World dabei die Interessensvertretung von Menschen mit Behinderungen angeführt und kann großartige Ergebnisse vorweisen: Der Fonds hat das Thema Behinderung in seinen Ergebnisrahmen sowie in seine Investitionsempfehlungen aufgenommen und zur Durchführung einer Pilotinitiative für inklusive Bildung in Notsituationen aufgerufen.



„Alle Bildungsprojekte, auch in humanitären Notsituationen, müssen inklusiv sein. Um die Menschen zu erreichen, die den größten Bedarf haben, sind mehr finanzielle Mittel nötig. Wir müssen sicherstellen, dass Kinder zu Hause und in ihrer Gemeinde von ihrem Umfeld unterstützt werden, damit sie ihr volles Potential entwickeln können. Daher müssen wir uns auf allen Ebenen für eine Bewusstseinsbildung und Systemveränderung einsetzen.“

Nafisa Baboo
Direktorin für Inklusive Bildung, Light for the World International

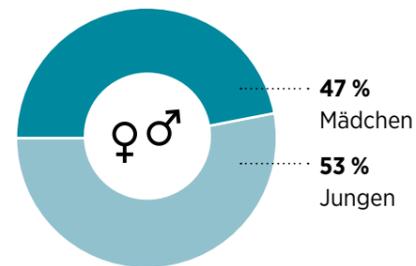


Charity und ihre Geschwister sind bereits blind zur Welt gekommen. Seit sie von einer Lehrkraft die Brailleschrift lernen, können sie endlich in die Schule gehen.

Unsere Erfolge in Zahlen

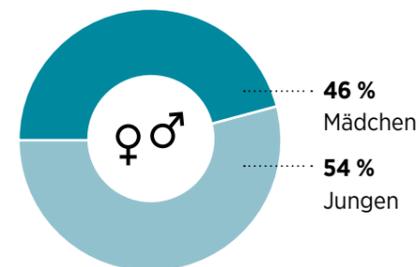
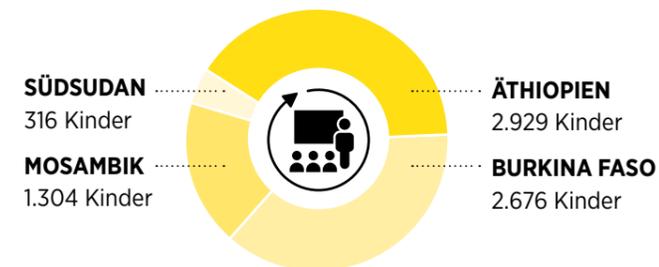
7.273

Kinder mit Behinderungen,
die mit Rehabilitationsmaßnahmen
unterstützt wurden



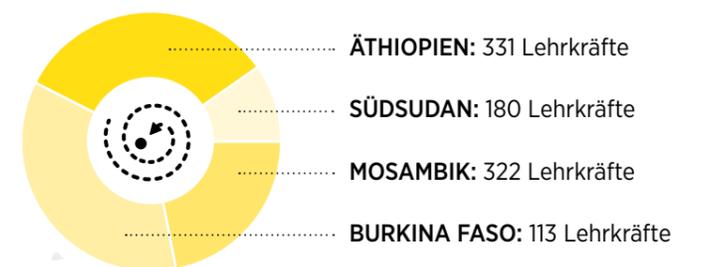
7.225

Kinder mit Behinderungen, denen
ein Schulbesuch ermöglicht wurde

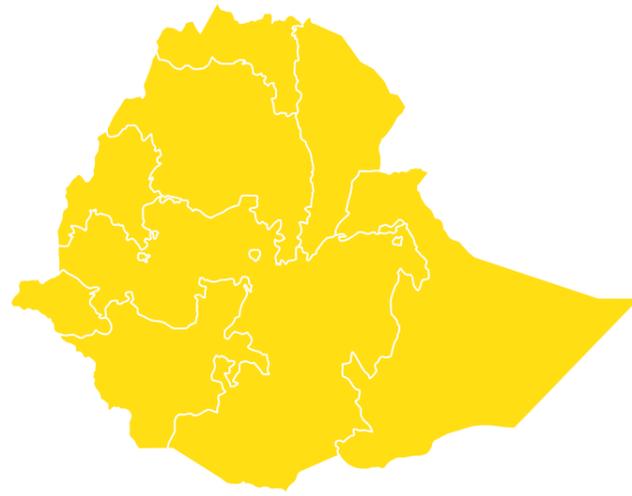


946

Lehrkräfte, die in inklusiver
Pädagogik ausgebildet wurden



Was wir in Äthiopien erreicht haben



Wiedereingliederung von 30.000 Schulkindern in Krisenregionen

Mit „Education Cannot Wait“, dem Programm des Bildungsministeriums und weiterer Partner, werden über 30.000 Schulkinder in Krisenregionen Äthiopiens unterstützt ihren Bildungsweg wieder aufzunehmen. Wir stellen dabei die gleichberechtigte Teilnahme am Unterricht und angemessene Unterstützung von Kindern mit Behinderungen sicher.

Erfolgreiche „back-to-school“ Kampagne

Nach den pandemiebedingten Schulschließungen gilt es das Vertrauen der Eltern erneut aufzubauen und an sie zu appellieren, ihren Kindern – egal ob

mit oder ohne Behinderung – den Schulbesuch zu ermöglichen. Gemeinsam mit dem Bildungsministerium in Äthiopien haben wir im Rahmen der Kampagne erreicht, dass weitere 435 Kinder mit Behinderungen identifiziert wurden und nun in die Schule gehen.

Erfolg mit innovativem Pilotprojekt

Große Fortschritte gelangen uns mit der Entwicklung neuer virtueller Lern- und Erzählvideos, die sich hörbeeinträchtigte Kinder auf speziell für sie entwickelten mobilen Geräten in ihren lokalen Gebärdensprachen anschauen können. Dies trägt zur Stärkung ihres Lernvermögens bei.



„Schule leistet mehr als Wissensvermittlung, sie ermöglicht Kindern mit Behinderungen einen Zugang zu gesellschaftlicher Teilhabe. Bildung ist zudem die Basis für einen erfolgreichen Start ins Erwachsenenleben. Das hält die Wirtschaft wettbewerbsfähig. Im vergangenen Jahr durfte ich mich persönlich davon zu überzeugen, wie professionell vor Ort in Yirgacheffe, Äthiopien gearbeitet wird, um eine echte Inklusion von Kindern mit Behinderungen in das Regelschulsystem zu ermöglichen.“

Jaroslav Žahourek,
Geschäftsführer IMMO Business & Vorstandsmitglied Light for the World International

Was wir in Burkina Faso erreicht haben

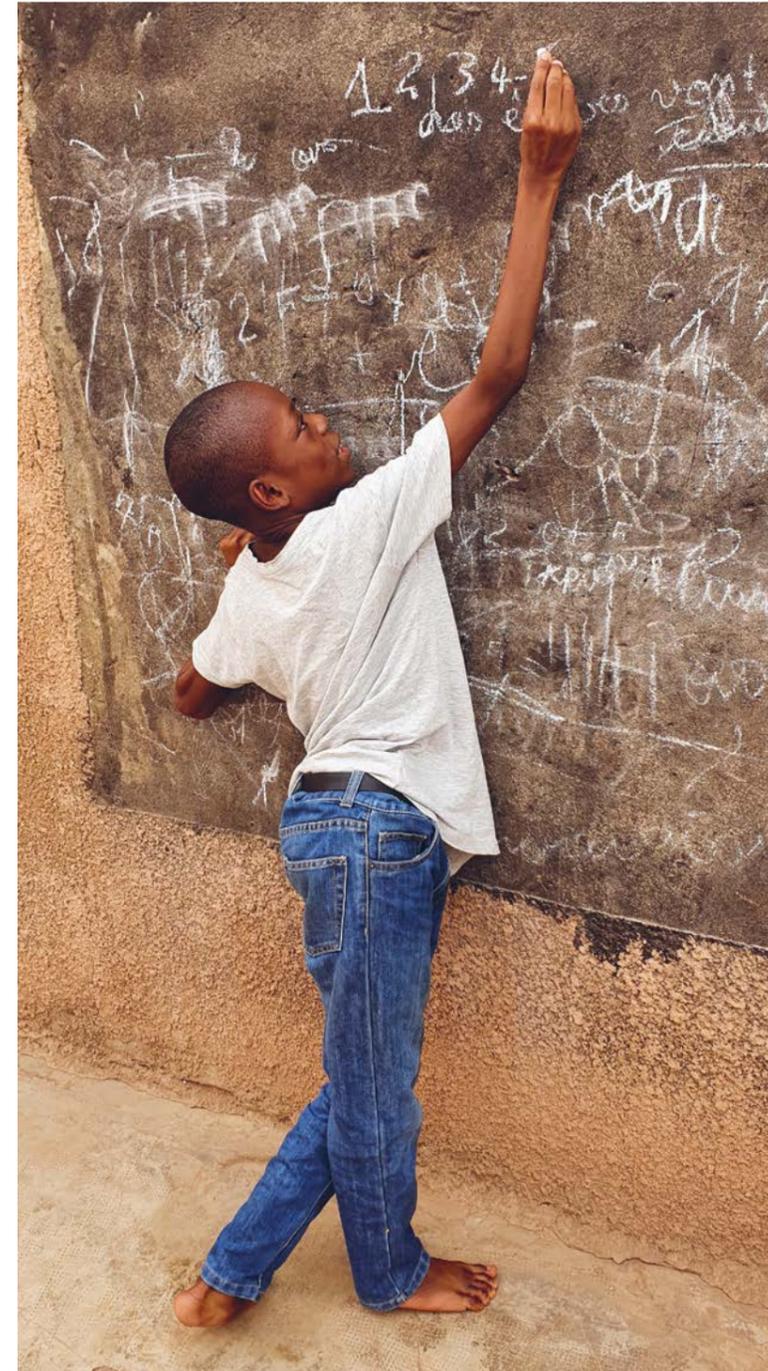


10-Jahres Bildungsplan

Wir beraten die Regierung in Burkina Faso bei der Implementierung ihres Bildungsplans, um sicherzustellen, dass Schüler*innen mit Behinderungen berücksichtigt und gefördert werden. So fordern wir beispielsweise die öffentliche Bereitstellung von Schulmaterialien für sehbeeinträchtigte Kinder.

Digitales Lernmaterial

Auch in Burkina Faso wird der Zugang zu digitalen Lehrmaterialien immer wichtiger. Dank unserer Beratung des Bildungsministeriums erhalten Kinder mit Behinderungen Zugang zum digitalen Lernangebot der Regierung, das im Hinblick auf Barrierefreiheit nachgerüstet wurde. So können unter anderem gehörlose Schüler*innen am nationalen Fernsehunterricht teilhaben.



Donald, 11 Jahre

Bei Donald wurde eine Zerebralparese diagnostiziert. Dank physiotherapeutischer Übungen hat er sitzen, stehen und laufen gelernt. Heute ist der Junge elf Jahre alt und geht sogar in die Schule. Aufgrund frühkindlicher Hirnschädigung leidet er an Lähmungen und kann seine Muskeln nur eingeschränkt kontrollieren. Eine Rehabilitationshelferin besucht Donald auch zu Hause und unterstützt die Eltern bei der Therapie. Donald entwickelt sich prächtig und ist ein begeisterter Schüler.

Was wir in Mosambik erreicht haben



Inklusive Bildung als integraler Bestandteil der Lehrkräfteausbildung

In Mosambik wurden 50 Lehrkräfte und andere relevante Personen aus dem Bildungs-, Gesundheits- und Sozialbereich in inklusiver Bildung geschult. Dies ist ein wichtiger Schritt um ein unterstützendes Lernumfeld für Schüler*innen mit Behinderungen zu schaffen.

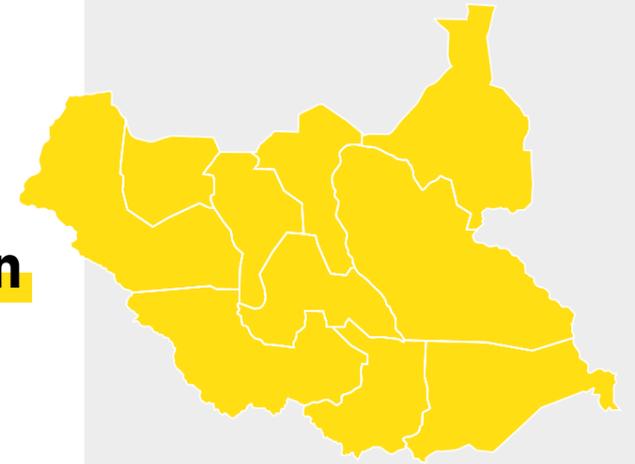
Inklusive Vorschulbildung gestartet

Insgesamt 60 Kinder aus benachteiligten Familien wurden in zwei Vorschulen aufgenommen, die damit Zugang zu inklusiver Bildung erhalten. Gleichzeitig wird ihre Nahrungsmittel- und Ernährungssicherheit durch die gezielte Unterstützung ihrer Mütter verbessert.



*Für Kinder wie Ester sind die Unterstützung durch lokale Rehabilitationshelfer*innen und regelmäßige Therapie-maßnahmen grundlegende Voraussetzung für einen Schulbesuch. Mit entsprechenden Geh- und Stehübungen hat Ester es geschafft, auf eigenen Beinen zu stehen. Ihren künftigen Schulweg übt sie bereits mit einem Rehabilitationshelfer.*

Was wir im Südsudan erreicht haben



Landesweite Einführung inklusiver Bildung

Light for the World hat das Bildungsministerium bei der Entwicklung einer inklusiven Bildungsstrategie unterstützt, die am 20. Mai 2021 verabschiedet werden konnte. Dies ist ein Meilenstein, der die Rahmenbedingungen schafft, um inklusive Bildung für alle Kinder im Land zugänglich zu machen.

Leitfaden ermöglicht inklusiven Sport an 90 Schulen

Sport hilft Kindern und Jugendlichen mit Behinderungen ihr Potenzial zu entfalten und ihre Gesundheit zu stärken. Darüber hinaus schafft ein inklusives Sportangebot Aufmerksamkeit für ihr Recht auf den Zugang zu grundlegenden Gesundheits- und Bildungsangeboten. Durch den von uns entwickelten Leitfaden ist eine Vereinbarung mit dem Bildungsministerium zustande gekommen, in der die Einführung von inklusivem Sport an 90 Schulen in der Hauptstadt Juba festgelegt wurde.



Grace, 12 Jahre

Grace lebt mit der seltenen, unheilbaren Nick-krankheit, durch die sie mehrmals täglich epileptische Anfälle bekam. Eine Rehabilitationshelferin sieht seit 1,5 Jahren regelmäßig nach ihr, versorgt sie mit Medikamenten und bringt ihr alltägliche Dinge bei. Grace ist dankbar für ihre Schuluniform und die Medikamente. Sie will Ärztin werden, damit sie anderen Kindern helfen kann.



*Beim Rollstuhlbasketball stehen Gemeinsamkeiten im Vordergrund, Inklusion wird dabei spielerisch möglich gemacht. Gemeinsam spielen Jugendliche mit Behinderungen und Inklusionshelfer*innen in einem Team, womit Barrieren überwunden, die Gesundheit gefördert und das Selbstbewusstsein gestärkt werden.*

Ausblick



In den nächsten beiden Jahren möchten wir **13.000 Kindern mit Behinderungen einen Schulbesuch ermöglichen**. Dabei wollen wir die Einschulungsrate erhöhen, die Abbruchquote senken und mit verbesserten Lernergebnissen eine Einschulung in die Sekundarstufen forcieren.

Rund 6.000 Mädchen mit Behinderungen werden wir dabei verstärkt fördern, um ihnen ein selbstbestimmtes Leben zu ermöglichen.



AUSBAU VON HILFSTECHNOLOGIEN

Aufbauend auf unseren durchweg positiven Erfahrungen mit Hilfstechnologien, wollen wir deren Einsatz stärker ausbauen und mehr Kindern aktuelle technische Innovationen zugänglich machen.



FRÜHKINDLICHE ENTWICKLUNG FÖRDERN

Je früher Kinder gefördert werden, desto erfolgreicher ist ihre Entwicklung. Die Wahrscheinlichkeit einer Schulbildung steigt enorm. So setzen wir uns verstärkt bei unseren Partnern für eine inklusive frühkindliche Bildung für Kinder im Alter von drei bis sechs Jahren ein, schwerpunktmäßig für Mädchen und Jungen mit Hör- und Sehbehinderungen.



NACHWEISBARE WIRKSAMKEIT

All diese Interessen lassen sich durch eine stärkere Einbindung von evidenzbasierten Ergebnissen und Kompetenz auf internationaler Ebene besser vertreten. Damit haben wir einen größeren Hebel, um Kindern mit Behinderungen ihr Recht auf Bildung zu gewährleisten.



Finanzen

One Class For All baut auf der mehrjährigen Unterstützung mit längerfristigen Partnerschaften auf. Dies ermöglicht uns eine nachhaltige Umsetzung unserer Projekte.

| MITTELHERKUNFT | 2021 | in % |
|-------------------------|--------------------|-------------|
| Stiftungen | € 419.108 | 20 % |
| Private Großspenden | € 487.793 | 23 % |
| Kleinspenden | € 1.172.417 | 56 % |
| Sachspenden | € 20.682 | 1 % |
| Einnahmen gesamt | € 2.100.000 | 100% |

| MITTELVERWENDUNG | 2021 | in % |
|---|--------------------|-------------|
| Gesundheit & Rehabilitation | € 714.000 | 34% |
| Familien- & Gemeindefarbeit | €126.000 | 6% |
| Inklusive Schulen | € 840.000 | 40% |
| Lehrkräfteausbildung | €105.000 | 5% |
| Politische & rechtliche Rahmenbedingungen | € 231.000 | 11% |
| Evaluation & Austausch | € 84.000 | 4% |
| Ausgaben gesamt | € 2.100.000 | 100% |

DIE DIGITALE AUSGABE
unseres Wirkungsberichts
finden Sie hier



Sie wollen mehr über
One Class For All erfahren?
Besuchen Sie unsere Website



Details für
Unterstützungsmöglichkeiten
finden Sie hier



Kalkidan, 4 Jahre

Nachdem eine Nachbarin einer lokalen Rehabilitationshelferin von Light for the World über Kalkidan berichtete, hat sich das Leben der Familie stark verändert. Kalkidan hat nach jahrelanger Therapie so große Fortschritte gemacht: Sie kann alleine sitzen und essen, am Barren schafft sie es sogar alleine zu gehen. Dadurch haben ihre Eltern neue Zuversicht gewonnen, dass Kalkidan eines Tages die Schule besuchen kann.

Impressum

HERAUSGEBERIN: Light for the World – Licht für die Welt e.V. | Ridlerstr. 31a, 80339 München
Tel.: 089 244 1175-60 | E-Mail: info@light-for-the-world.de | www.light-for-the-world.de
Registergericht München, VR 205784 | **SPENDENKONTO:** IBAN: DE58 7002 0500 0009 8342 00,
BIC: BFSWDE33MUE | **REDAKTION:** Marie-Louise Hofmann, Stephanie Paul | Stand: Oktober 2022
GESTALTUNG: DER ROTE FADEN grafikdesign | **FOTONACHWEIS:** Light For The World, Bullen Chol,
Jaco Klamer, Ulrich Eigner, Scholzphotography | **DRUCK:** Flyeralarm

Sei klug. Sei inklusiv.

Sei Teil von

One Class For All

